

Vor- und Zuname:	Geburtsort:	Verbandsnummer:	Bemerkungen:
Hartmann, Hugo	Erfurt	1951	
Hau, Ludwig	Niederviehbach	1955	
Häusler, Franz	Schelklingen	2014	
Häger, Max	Hohenbollentin	1999	
Heinzelmann, Gustav	Bernstadt	1928	
Hepke, Felix	Görlitz	1893	
Herrchen, Alfred	Dietz a. d. Lahn	2012	
Hettema, Johann	Leeuwarden, Holland	2008	
Hilgenfeld, Ernst	Wusterhausen, Dosse	2038	
Hofrichter, Arthur	Memel	2031	
Hoffmann, Emil	Lützen	2028	
Hohl, Franz	Sauggart, Württ.	2027	
Holzer, Jakob	Neukirch i. E.	2063	
Homann, Johann	Bonn	1953	
Hummel, Jean	Meissen	1964	
Hübner, Emil	Neudamm	1926	
J.			
Iserloh, Friedrich	Gelsenkirchen	1997	
Jäkel, Paul	Graulich	2022	
K.			
Kaempfer, Paul	Querfurt	1930	
Kerwien, Fritz	Königsberg i. Pr.	2068	
Kettelhake, Heinrich	Hannover	1971	
Kilian, Eduard	Wolfstein	1984	
Kirsten, Arthur	Dresden	1957	
Kirsche, Alfr. Hugo	Gr.-Heringen, Thür.	2050	
Klinckmüller, Oskar	Luckau	1958	
Knufmann, Theodor	Coblenz	1921	
Köchl, Josef	Augsburg	2045	
Köhler, Ernst	Dresden	1967	
Koch, Franz	Buer i. Westf.	2053	
Kohn, Max	Metgethen	2037	
Kracker, Oskar	Breslau	2071	
Kramer, Anton	Löningen	1936	
Kretschmann, Paul	Belgern	2002	
Kronauer, Josef	Honnet	1920	
Krüger, Carl	Graudenz	1939	
Kurz, Emil	Metzingen	1948	
Kurze, Georg	Straussberg	1917	
L.			
Langer, Carl	Strehlen	2055	
Lanssky, Friedrich	Forst	1993	
Lingg, Albert	Hürbel	2043	
Lohmann, Louis		1990	
M.			
Mauerhoff, Paul	Friedland, Ostpr.	2067	
Müller, F.	Mönchweiler	2007	
Müller, Oswald	Cassel	2024	
N.			
Nasilowski, Ernst	Mierzwin	1995	
Nolte, Carl	Schweidnitz	2035	
O.			
Otto, Hermann	Süßenbach, Sachs.	2013	
P.			
Pfeiffer, Bernhard	Geuen, Prov. Sachs.	2030	
Pflug, Carl	Erfurt	1996	
Pyll, Heinrich		1991	
R.			
Reese, Theodor	Flensburg	2047	
Riechert, Ernst	Labiau	2070	
Rosenberger, Oskar	Lauterberg, Thür.	2062	
Rothmann, Franz	Heldringen	2051	
S.			
Simon, Fritz	Oppenheim a. Rh.	2048	
Sittle, Josef	Augsburg	2016	
Sommer, Eugen	Stuttgart	2017	
Sch.			
Schauer, Arthur	Pottschappel	2021	
Schneider, Carl	Bittburg	2052	
Schultz, Carl	Grimmen	2034	

Vermischtes.

Ein neues Metall. Man spricht von der Entdeckung eines neuen Metalles, welches das immer theurer und seltener werdende Platinmetall ersetzen soll. Das neuentdeckte Metall wird Glucium genannt. Es ist noch leichter als Aluminium und hat ein spezifisches Gewicht von nur 2,7. Dabei soll es dem Eisen an Härte nicht nachstehen und so schwer wie Platin schmelzen. Das Kilogramm Glucium kostet noch Mark 1,60, doch ist es bei gleichem Umfange 80mal und bei gleichem Gewicht fünfmal billiger als Platin.

Uebermittlung electricischer Zeichen und Signale ohne Leitungsdrähte. Das schöne Problem, durch Sturm und Wetter, durch Nacht und Nebel hindurch Nachrichten nach entfernt liegenden Orten, insbesondere den Schiffen, ohne besondere Verbindungsleitung übermitteln zu können, beschäftigt lebhaft die Phantasie der Elec-

triker. Während zu Anfang dieses Jahres Edison die etwas ungläubig aufhorchende Welt mit der Nachricht überraschte, dass ihm die Lösung der Aufgabe gelungen sei, hat der bekannte englische Telegraphen-Ingenieur Preece dasselbe Ziel in aller Stille auf einem etwas anderen Wege verfolgt und ist jetzt damit vor die Öffentlichkeit getreten. Preece, der das freundlichste Entgegenkommen seiner Vorgesetzten fand, hat mit Unterstützung der Behörden seine ersten Versuche mit bemerkenswerthem Erfolge an der Walesischen Küste unternommen. Das Ufer entlang, bei Lavernock Point, etwas südlich von Cardiff beginnend, wurde an leichten Stangen ein etwa 2000 Meter langer Leitungsdraht ausgespannt. Die telegraphische Correspondenz wurde mit der Insel Flat Holme ins Werk gesetzt, auf welcher, parallel zu der eben genannten Linie, ein zweiter Draht von ca. 1000 Meter Länge in ähnlicher Weise aufgestellt wurde. Der Abstand zwischen den beiden Drähten belief sich auf 5500 Meter. Der Küstendraht empfing seinen Strom aus einer kräftigen Maschine, die an dem einen Ende in Lavernock Point aufgestellt wurde, indess die Linie auf der Insel mit einem Empfangs-Apparat versehen war. Es gelang, durch das unsichtbare Wirken der Electricität durch die Luft hindurch den Empfangs-Apparat zur Thätigkeit zu bringen und dort jedes telegraphirte Zeichen oder Wort deutlich vernehmbar zu machen.

Die Möglichkeit dieser seltsamen Wirkung von Draht zu Draht auf weite Entfernungen hindurch lernen wir am Telephon einsehen, wenn das Ohr, ans Hörrohr gedrückt, abgerissene Sätze vernimmt, die nicht von der Person herrühren, mit der wir eben sprechen, sondern von einem Nachbardraht. Das ist ja auch das Uebel der Telephonunterredung, dass sie eine volle Wahrung geheim zu haltender Abmachungen nicht zulässt. Man bespricht sich gewissermassen hinter einer dünnen Wand, wo jeder zufällig Vorübergehende ein Wort erhaschen kann. Ob die von Preece hergestellte Fernwirkung auch wirklich auf einer Wirkung durch Luft und nicht durch Erde und Meerwasser hindurch beruht, wird von Willoughby S. Smith in Frage gestellt. Smith hat den gleichen Versuch in der Alum Bay gemacht, nur dass er den kilometerlangen Draht und den mächtigen Stromerzeuger gespart hat. Er legte das Ende des einen Kabels an der Küste ins Wasser, und ebenso versenkte er ein anderes Kabel an dem Leuchthurm auf den Needles in die Meerfluth. Als Stromquelle benützte er eine einfache Leclanché-Batterie. Die Uebermittlung von Glockenzeichen gelang auf diese viel einfachere Weise sehr gut. Es muss aber bemerkt werden, dass die Entfernung der zwei Kabelenden nur 50 Meter und nicht wie im Preece'schen Falle über 5000 Meter betrug.

Der eigentliche practische Nutzen dieser Versuche wird aber erst dann eintreten, wenn Herrn Preece der zweite Theil seines Programms gelingt, nämlich die electricischen Nachrichten einem in Fahrt begriffenen Schiff zu übermitteln, das dem Smith'schen Vorschlag entsprechend mit Schall-Empfängern und unter dem Wasser endenden Drähten versehen ist. Uebrigens besitzen wir bekanntlich schon seit Urzeiten eine electricische Telegraphie ohne besonderen Leitungsdraht im — Lichtstrahl, nur dass die Aetherwellen des Lichtes den Nebel nicht so kräftig durchdringen, wie die Aetherwellen der Electricität. (Mittheilung des Patent- und technischen Bureaus von Richard Lüders in Görlitz.)

Rechtsprechung der Gewerbegerichte. Der Justizminister und der Minister für Handel und Gewerbe haben sich in einem an die Regierungspräsidenten gerichteten Erlasse dieser Tage dahin ausgesprochen, dass die auf Grund des Reichsgesetzes vom 29. Juli 1890 errichteten Gewerbegerichte „im Namen des Königs“ Recht zu sprechen haben, „da die Ausübung der Gerechtigkeitshoheit ein von ihr untrennbares Attribut der Staatshoheit ist und demnach alle Organe, welche mit der Wahrnehmung der aus der Gerichtshoheit fließenden Befugnisse betraut werden, diese kraft eines ihnen delegirten staatlichen Hoheitsrechts ausüben.“ Dagegen sei es unzulässig, den Gewerbegerichten die Bezeichnung „Königlich“ beizulegen und sie dadurch äusserlich als rein staatliche Einrichtungen hinzustellen, weil die Gewerbegerichte durch Beschlüsse der Kommunalverbände errichtet und von diesen unterhalten und mit Vorsitzenden versehen werden.

Briefkasten des Schriftamts.

Neapel 156. Leider können wir Ihnen vorläufig die Adresse nicht geben, 54 hat sich von dort noch nicht gemeldet. Die Marken müssen Sie inzwischen erhalten haben.

Münster. Das Extrablatt (Vakanzenliste) wird auf Verlangen jedem Verbandscollegen zugesandt, der eine Stelle sucht. Die Zusendung erfolgt so oft, wie der Stellessuchende des Extrablattes bedarf.

868. Wenn Sie nicht gemahnt worden sind, so liegt darin gewissermassen auch ein Beweis, dass der Kassierer ihre Beitragsendung erhalten hat. Quittungsmarken sind jetzt erst eingeführt und ist damit beim 4. Quartal der Anfang gemacht worden.

780. Vielfach gemacht, aber die Röhre ist nie gesprungen. Es kommt eben darauf an, wie man dabei verfährt; das flüchtige Durchziehen durch eine Flamme oder Danebenhalten, bis der Wärmegrad erreicht ist, ist falsch. Nehmen Sie die Röhre vom Holz ab und stellen dieselbe in lauwarmes Wasser, so dass der